

Dashboard - RD Sachsen

Stand: 08.09.2021

Aktualisierungsturnus:
 monatlich ●
 vierteljährlich ○
 keiner ○



Ziel

Sicherung des sozialen Friedens, der Wirtschaft und der Leistungsfähigkeit der Bundesagentur für Arbeit

Ausgangssituation

In Sachsen gab es vor dem Corona-Shutdown Mitte März 2020 **116.570 Arbeitslose** und **184.139 erwerbsfähige Leistungsberechtigte**.

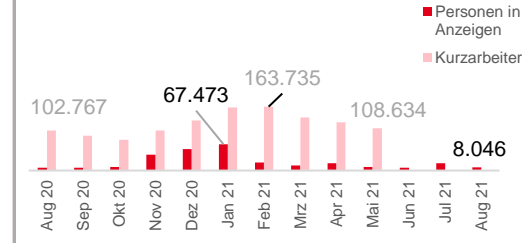
Die Arbeitslosenquote lag Mitte März 2020 bei **5,5 %**.

Online-Angebote und **Digitalisierung** der Geschäftsprozesse wurden bereits vor Corona fokussiert.

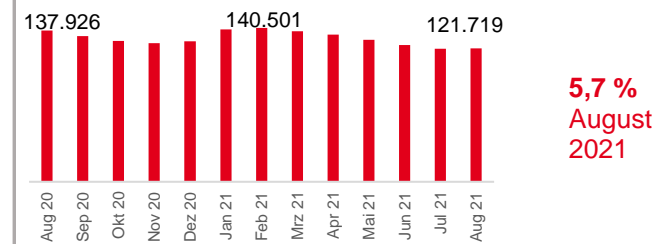
6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sachsen arbeiten in 11 Agenturen für Arbeit und 8 Jobcentern (BA und Kommune). Sie sind bedarfsgerecht einsetzbar. Die Infrastruktur für Home-Office ist flexibel.

Leistung

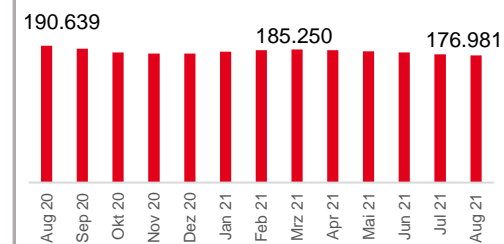
Konjunkturelle Kurzarbeit
6,7 % der SvB im Mai in Kurzarbeit



Bestand Arbeitslose Arbeitslosenquote

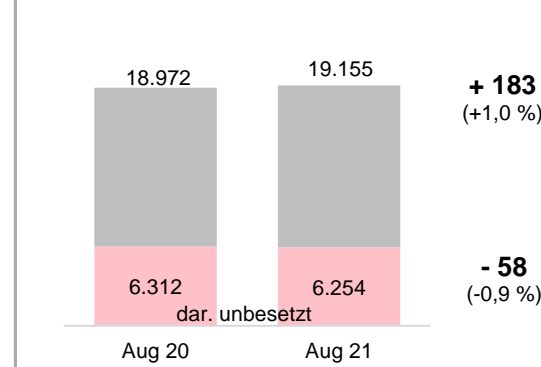


Bestand eLb

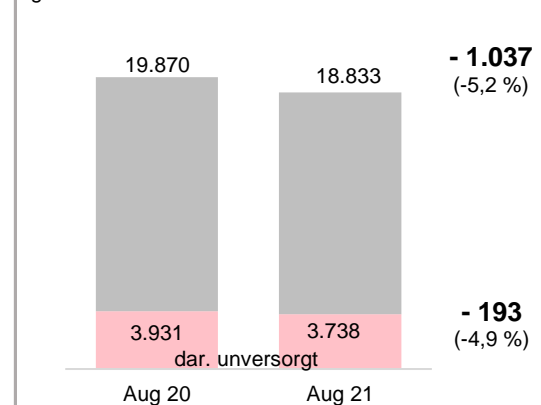


Ausbildung

gem. Ausbildungsstellen

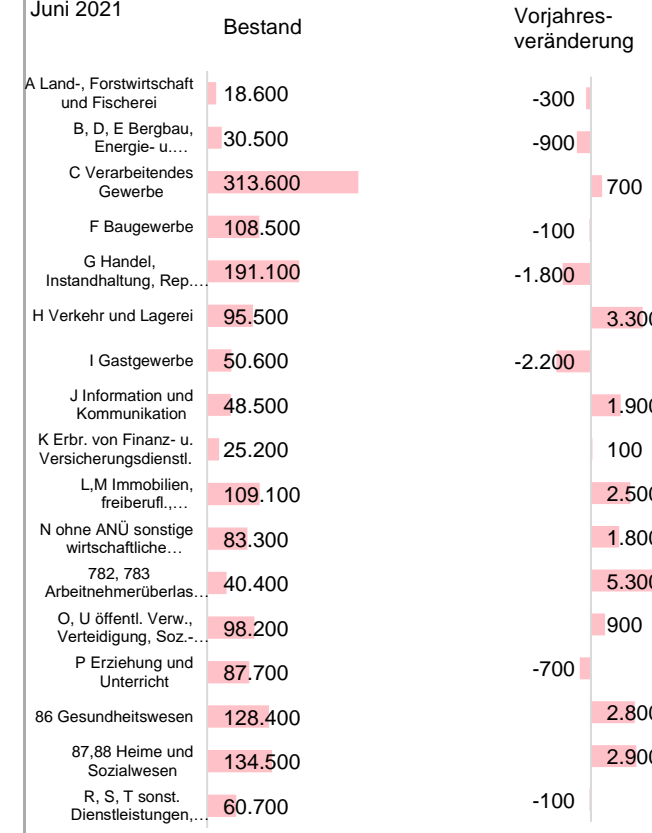


gem. Bewerber



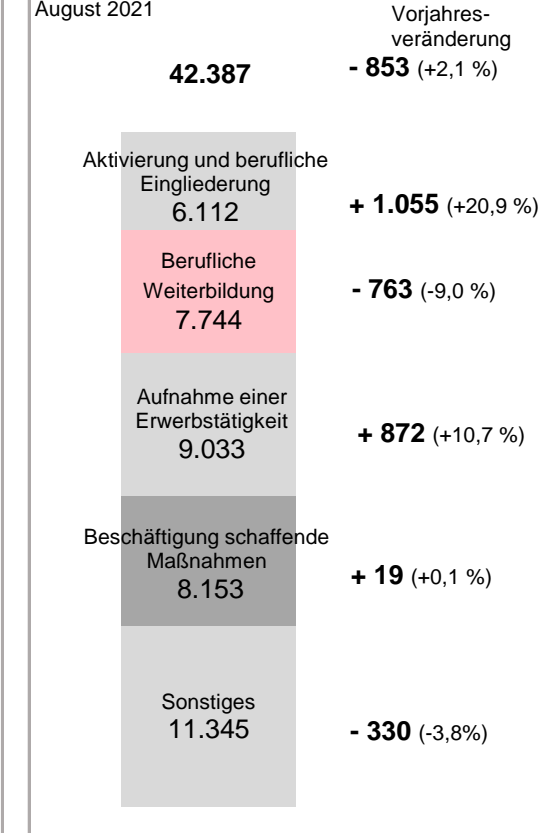
Regional relevante Branchen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Juni 2021



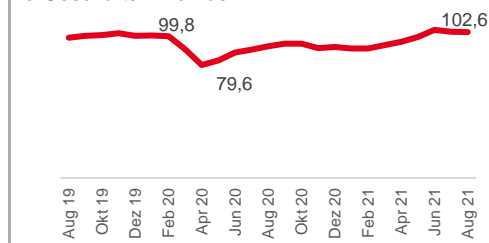
Förderung und Qualifizierung

Bestand Maßnahmeteilnehmer: August 2021

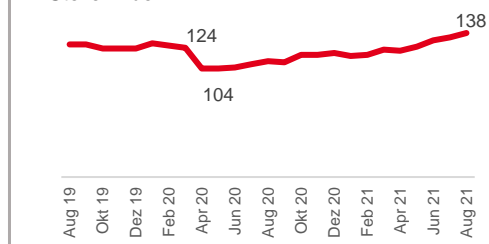


Frühindikatoren und Prognosen

Ifo Geschäftsklimaindex



BA-Stellenindex



IAB Regionalprognosen März 21

Für 2021 ein Rückgang auf bis zu 99.300 bis 114.600 Arbeitslose prognostiziert.

Leistungsgewährung hat Priorität.

Existenzsichernde Leistungen, Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II werden schnell, rechtzeitig und rechtskonform zahlbar gemacht. Unternehmens- und Beschäftigungsstrukturen werden durch die Zahlung von Kurzarbeitergeld gesichert. Eine zeitnahe, qualitativ hochwertige und rechtmäßige Bearbeitung der Anzeigen, Anträge und Abschlussprüfungen steht im Fokus. Individuelle Arbeitgeberberatungen sowie Informationsveranstaltungen für Kammern, Verbände usw. dienen der Information von Unternehmen im Zusammenhang mit der vollständigen Vorlage der erforderlichen Unterlagen für die Abschlussprüfung.

Für Kundinnen und Kunden ist eine Erreichbarkeit jederzeit über verschiedene Kommunikationskanäle gegeben. Unter Beachtung des Gesundheitsschutzes für Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Dienststellen auch wieder für unterminierte Vorsprachen persönlich erreichbar. Eine zügige Anliegensbearbeitung ist gesichert.

In allen Leistungsarten wird schnell, flexibel und angemessen auf die Entwicklung des Aufgabenvolumens reagiert.

Unser Ziel: Ausbildung sicherstellen.

Der Ausgleichsprozess am Ausbildungsmarkt wird gemeinsam mit den Partnern der Jugendberufsagenturen weiter befördert. Junge Erwachsene und Teilnehmer in Übergangssystemen werden in den Ausgleichsprozess einbezogen.

Der Fokus in der Beruflichen Orientierung und Beratung liegt auf den Abgangsklassen.

Es werden alternative Kommunikationswege genutzt und bei besonderem Unterstützungsbedarf die persönliche (Video-) Beratung angeboten. Temporär liegt der Schwerpunkt auf Einbeziehung der Eltern als "Brücke" zu den Jugendlichen. Ausbildungsbegleitende Hilfen, assistierte Ausbildung und Ausbildungsprämie werden genutzt.

Digitale Medien zur beruflichen Orientierung unterstützen den Berufswahlprozess und werden intensiv beworben (Check-U; #AusbildungKlarmachen; Sommer der Berufsausbildung). Virtuelle Berufsorientierungsformate werden mit begleitenden Materialien angeboten und fortlaufend weiterentwickelt gemeinsam mit den Partnern.

Der Ausgleich am Arbeitsmarkt wird unterstützt.

Die Dienststellen entwickeln regionale Angebote und Lösungen, um Arbeitnehmer und Arbeitgeber in Beschäftigung zu bringen und zu halten. Hier werden konkrete Vermittlungsaktivitäten im regionalen und überregionalen Bereich durchgeführt. Menschen mit und ohne Beschäftigung erhalten eine gezielte Beratung, um berufliche Perspektiven zu entwickeln und Qualifizierungsmöglichkeiten zu erschließen. Arbeitgeber können die Arbeitsmarktberatung nutzen, um das Qualifizierungspotenzial in den Unternehmen zu heben bzw. auszubauen. Die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland stellt eine wesentliche Säule für die Fachkräftesicherung in Sachsen dar.

Die Möglichkeiten der Digitalisierung (mobile und digitale Angebote wie eServices, Apps, Chatbots) werden für die Bedürfnisse der Arbeitnehmer und Arbeitgeber genutzt und weiterentwickelt. Gleichzeitig richten wir unser Beratungs- und Dienstleistungsangebot für Arbeitgeber auf die „neue“ Entwicklung am Arbeitsmarkt aus (z. B. Unternehmenserweiterungen / -ansiedlungen, Qualifizierungsberatung, Fachkräfterekrutierung aus dem Ausland).

Förderung und Qualifizierung werden kontinuierlich angeboten.

Anhaltend niedrige Inzidenzzahlen ermöglichen zunehmend das Nachholen von Inhalten in Präsenz und die Aktivierung von Bestandskunden. Die aktive Arbeitsmarktförderung fokussiert sich insbesondere auf Langzeitarbeitslose und Menschen mit multiplen Problemlagen sowie Neukunden. Hierbei ist die Rechtmäßigkeit der Förderentscheidung als Qualitätskriterium weiterhin handlungsleitend.

Die Trägerstrukturen zur Fortsetzung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen wurden gesichert und werden bei Bedarf bis längstens Ende 2021 durch Zuschüsse nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes (SoDEG) unterstützt. Die Bildungsangebote werden lfd. überprüft und zukunftsfähig weiterentwickelt. Kompetenzanforderungen der Arbeitswelt von Morgen bilden einen Schwerpunkt. Partnerschaft mit Wirtschaft und Bildungsträgern sichert Qualität und Wirksamkeit.

Unternehmen und Beschäftigte werden durch die (gemeinsamen) Arbeitgeber-Services und die Berufsberatung im Erwerbsleben gezielt angesprochen und beraten, um die geförderte Qualifizierung während oder anstelle der Kurzarbeit zu nutzen. Dadurch sollen Arbeitsplätze gesichert oder neue Arbeitsplätze geschaffen werden.